

Ueber das Ashburnham Manuscript des Dino Compagni handelt del Lungo im Archivio storico Italiano II, 6, S. 486 und P. Meyer in der Romania 1879, Januar S. 107 ff. Soeben ist der Anfang der neuen Ausgabe des ersteren erschienen.

Der Band XXVII, 2 der Notices et Extraits des Manuscrits enthält: 'Notice sur les Manuscrits de Bernard Gui, par Léopold Delisle'. Das Leben und die schriftstellerische Thätigkeit des merkwürdigen Mannes werden mit Benutzung einer gleichzeitigen Biographie und sehr zahlreicher Handschriften mit grösster Sorgfalt und Genauigkeit dargestellt; verschiedene Autographa gestatten die anschaulichste Schilderung seiner Art zu arbeiten und fortwährend nachzutragen, unterstützt durch acht meisterhafte Heliogravuren. Betrifft auch seine schriftstellerische Thätigkeit vorzüglich das südliche Frankreich, so haben doch seine Flores chronicorum eine allgemeine weitreichende Bedeutung. Die Fortsetzung einer französischen Uebersetzung von Jean Golein von der Unterwerfung des Gegenpapstes Petrus de Corbaria bis 1342 ist im Anhang S. 431—435 mitgetheilt.

Die Fontes Rerum Bohemicarum Tom. III, 1—3 (Prag 1878, 4) enthalten die Ausgabe der Reimchronik des sogen. Dalimil von Josef Jireček. Den böhm. Texten sind der deutsche gereimte und die deutsche prosaische Bearbeitung beigelegt. Die letzteren Bestandtheile sind ausführlich besprochen von W. Toischer in der Zeitschrift f. D. Alterth. XXXIII, S. 348—358 des Anzeigers.

Im Archivio della Società Romana di Storia patria Vol. II, Fasc. III. hat Francesco Labruzzi di Nexima nachgewiesen, dass die Annalen des Lodovico Monaldeschi, der u. a. von dem Einzug Ludwigs des Baiern in Rom und der Dichterkrönung Petrarca's berichtet und 1442 gestorben sein soll, gedr. bei Murat. XII, eine Fälschung sind, wie schon Gregorovius vermuthet habe. Vorzüglich Platina's Vitae Pontificum und Villani sind seine Quellen. In der Borghesischen Hs. ist schon von alter Hand bemerkt, dass der Zweck die Verherrlichung der Colonnese di SS. Apostoli sei und der Verf. wahrscheinlich Alfonso Ceccarelli, ein notorischer Fälscher, der 1583 hingerichtet ist. Eine dem Verf. unbekannte Hs. aber auch erst aus dem 17. Jahrh. ist nach Potthast in Wolfenbüttel, Gud. 110.

Herquet macht in der Zeitschrift des Vereins für Schlesische Geschichte XIV, 2, aufmerksam auf die im J. 1877 (zu